

Musik, welche prächtige Weisen spielte, dann kam der Rahn mit dem Brautpaar, und ihm folgten Gottfried Cornelius und die Gäste. Elf Fahrzeuge trugen sie.

Als man sich in der Mitte des großen Sees befand und die Musik während eines Augenblickes verstummte, tönte plötzlich die Sterbeglocke von Teupitz in die Ohren des Brautzugs.

„Friedrich!“ schrie die schöne Braut und sank ohnmächtig in die Arme Christoph Wulsen's.

„Da wollte ich, daß uns der Teufel hole“, rief dieser aus.

Ein Windstoß fauste daher, und aus dem bezogenen Himmel zuckten leuchtende Blicke. Der See brauste auf, so daß Alle Hand anlegten, um sich in Sicherheit zu bringen. Das Boot aber, in dem sich das Brautpaar befand, drehte sich im wildem Kreise um sich selbst. Hoch rauschten die Wellen an ihm in die Höhe und den Ruderern war es, als ob eine Nebelgestalt die Arme um das Brautpaar schlänge und in die Tiefe zöge. Dann gelang es ihnen zu entkommen.

Die Leichen des reichen Müllers und seiner Braut sind niemals an das Tageslicht gekommen, die hielt Nemisa in ihrem unterirdischen Tempel zurück.

